

In abgespekter Form: Treff öffnet ab heute wieder

Rüthen – Nachdem das Kinder- und Jugendzentrum in Rüthen seit Mitte März wegen der Corona-Pandemie geschlossen war, öffnet der Treff ab dem heutigen Montag, 25. Mai, wieder – allerdings in abgespekter Form, um die Hygiene- und Sicherheitsvorschriften einhalten zu können. Wie auch in den Schulen, können nicht direkt alle Besucher gleichzeitig in den Treff kommen, sondern vorerst nur zehn Personen am Tag und das mit telefonischer Voranmeldung (oder per E-Mail).

Der Treff ist also nur für Vorangemeldete in den ersten Wochen von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Dazu werden Angebote im Treff gemacht, wozu die Kinder und Jugendlichen sich anmelden können. Vor und nach den Angeboten, die freiwillig sind, ist offener Treff.

Folgende Angebote sind geplant: Am Montag, 25. Mai, gibt es einen „Corona Talk“, wo es um Gespräche und Erfahrungen rund um das Thema geht. Steine für eine Mauerschlange sollen hingegen am Mittwoch, 27. Mai, bemalt werden. Am Freitag, 29. Mai, werden schließlich Waffeln gebacken. Die Angebote starten jeweils um 15 Uhr.

Anmeldungen zu einem Besuch am Montag im Treff werden unter Tel. (01 76) 55 94 80 34 und über die Facebookseite des Treffs entgegengenommen. Für die Besuche von Dienstag bis Freitag kann direkt im Treff unter Tel. (0 29 52) 90 15 12 ab 14 Uhr angerufen werden, auch eine E-Mail an info@treff-ruethen.de mit Name und Adresse und gewünschtem Besuchstag ist möglich.

RUNDBLICK

Corona verhagelt 23. Briloner Musiksommer

Brilon – Es sollte wieder losgehen: Bereits zum 23. Mal hätte der „Briloner MusikSommer“ auf dem Briloner Marktplatz stattgefunden. Doch alle geplanten kulturellen Veranstaltungen müssen wegen des Coronavirus Absprache mit dem Briloner Bürgermeister Christof Bartsch und dem Ordnungsamt der Stadt bis Ende August 2020 abgesagt werden.

Somit können in diesem Jahr weder die Open-Air-Konzerte auf dem Marktplatz noch die Vorstellungen des Straßen- und Kindertheaters das Briloner Kulturleben bereichern.

Auch das Zirkusprojekt mit dem „Circus ZappZarap“ musste abgesagt werden, aber ein neuer Termin für das nächste Jahr steht bereits fest: Vom 7. bis zum 10. Juli 2021 will das Zirkusteam sein großes Zelt im Kreishauspark aufbauen.

Eine Premiere muss auf sich warten lassen, denn auch das „Electric Dreams-Festival“ findet nicht wie geplant in diesem Sommer statt. Die Veranstaltungen im Bürgerzentrum Kolpinghaus sind auch von der Absage betroffen. Dort finden bis zum 31. August weder kulturelle Veranstaltungen statt noch kann es für private Feiern angemietet werden.

Die Verantwortlichen hoffen, dass ab September die Plakate in den Schaukästen durch viele neue Veranstaltungshinweise ausgetauscht werden können.

Weitere Infos unter www.brilon-kultur.de



Damit aus der ungenutzten Fläche hinter der Netzwerkstatt eine Freizeitfläche für Jung und Alt werden kann, haben sich (v.l.) Andre Dahlhoff, Bernhard Meyer und Christoph Mendelin zu einem Team zusammen getan. Ebenfalls gehören Carsten Schmidt und Christian Kühle dazu.

FOTO: TUSCHEN

Ein Ort, wo sich Generationen treffen

Etwas über ein Jahr ist es her, dass die Netzwerkstatt in Westereiden eröffnet wurde. Doch schon hat der Schützenverein sich ein neues Großprojekt vorgenommen: Hinter dem Dorfgemeinschaftshaus soll ein Mehrgenerationenplatz entstehen. Und gerade ist die Förderzusage dafür eingetroffen.

VON MAYBRIT RINSCHKE

Westereiden – Ein Spielplatz, eine Kletterpyramide, ein Obstgarten, eine Feuerstelle, ein Bouleplatz und jede Menge Orte, um sich auszuruhen – all das soll hinter der Netzwerkstatt in Westereiden entstehen. „Da ist für jeden etwas dabei“, verspricht Projektleiter Christoph Mendelin.

Nachdem das neue Dorfgemeinschaftshaus im Februar vergangenen Jahres eröffnet worden war, sei besonders bei der jüngeren Bevölkerung immer wieder der Wunsch aufgekommen, hinter dem Gebäude eine Freizeitfläche anzulegen, so Mendelin. Aus diesem Grund habe er im Herbst zusammen mit Andre Dahlhoff, Carsten Schmidt, Christian Kühle und Bernhard Meyer solch ein Projekt in Angriff genommen.

Die ungenutzte Fläche hinter der Netzwerkstatt ist allerdings Privateigentum. So musste das Projektteam zunächst mal klären, ob eine langfristige Nutzung für die Freizeitfläche überhaupt möglich ist. Der Besitzer stimmte der Umgestaltung und einer Nutzung von mindestens zwölf Jahren zu, da das Stück Land ohnehin schlecht zu bewirtschaften sei. „Das war eine Voraussetzung dafür, dass wir Fördergelder für unser Vorhaben beantragen können“, erklärt Mendelin.

Ohne Fördergelder sei das Projekt nicht zu stemmen ge-



Auf der brachliegenden Fläche hinter der Netzwerkstatt (l.) soll die Freizeitfläche entstehen. Zunächst wird aber noch der Parkplatz um ein paar Meter erweitert.

wesen, sagt der Projektleiter. Auf der Suche nach einem passenden Fördertopf stieß das Team auf ein Programm zur „Strukturentwicklung des ländlichen Raums“ des NRW-Landwirtschaftsministeriums. 52 000 Euro wurde dem Schützenverein St. Georg, als Träger des Vorhabens, zugesagt.

Gerade noch mal Glück gehabt

„Wir haben Glück gehabt, dass wir die Mittel rechtzeitig beantragt haben“, so Mendelin. Coronabedingt habe es vor wenigen Wochen einen Antragsstopp gegeben. Außerdem sei nur noch knapp die Hälfte der bis zum Stichtag am 15. Februar eingegangenen Anträge bewilligt worden.

Nun, da das Geld bewilligt ist, kann es mit der Detailplanung losgehen. „Eigentlich würden wir eine Dorfversammlung abhalten, um mit den Dorfbewohnern über ih-

re Wünsche zu sprechen, aber das ist ja zurzeit nicht möglich“, sagt der Projektleiter. Daher habe man die Menschen einzeln angesprochen, wodurch sich ein konkretes Konzept für den neuen Mehrgenerationenplatz entwickelt hätte.

Von vornherein sei klar gewesen, dass es einen Spielplatz geben soll auf der neuen Freizeitfläche. Geplant sind da klassische Spielgeräte wie Schaukeln, Wippen und Reckstangen sowie ein Sandspielbereich mit einer modernen Spielanlage. Auch eine Hütte und ein Edelstahlsandbagger sollen entstehen. Blöcke aus Anröchter Dolomit sollen die Sandspielfläche abgrenzen und auch in anderen Bereichen als Sitzgelegenheit dienen. Das Planungsteam will darüber hinaus weitere Bänke und Sitzkombinationen auf der ganzen Fläche verteilt aufstellen.

Außerdem ist eine Feuerstelle sowie eine Boule-Bahn in Planung. Ursprünglich soll-

te im hinteren Bereich des kleinen Parks ein Bolzplatz entstehen. „Nach mehreren Gesprächen haben wir uns dagegen entschieden“, so Mendelin. Zu wenig Platz stünde dafür zur Verfügung und es bestehe schon solch ein Platz in Westereiden. Stattdessen hat das Projektteam sich für eine Wiese mit mehreren Obstbäumen entschieden. In diesem Bereich sollen ebenfalls Bänke zum Verweilen einladen. Zusätzlich hat das Team eine Kletterpyramide für den hinteren Bereich der Freizeitfläche vorgesehen.

Kletterpyramide statt Bolzplatz

Losgehen soll es mit den Arbeiten schon jetzt. Um vier Meter wird der Parkplatz verbreitert, damit die vorgeschriebene Anzahl der Stellplätze für die Netzwerkstatt eingehalten werden kann. Dann wird das Gelände geerntet und Bereiche für die Fun-

damente der Spielgeräte werden ausgekoffert. Die Geräte sind bestellt und werden laut Mendelin Anfang Juli geliefert. Sobald diese aufgebaut sind, soll ein geschwungener Weg angelegt werden, der es auch mit Kinderwagen und Rollstuhl möglich macht, die Fläche zu befahren. Mit der Bepflanzung kann erst im Herbst gestartet werden, sagt Mendelin. Er hofft, dass dann im Oktober vielleicht sogar eine Einweihungsfeier stattfinden kann.

Die Arbeiten sollen komplett in Eigenleistung durchgeführt werden. So schätzt der Schützenverein, dass es am Ende auf maximal 10 000 Euro Eigenanteil hinauslaufen wird. Der Rest wird durch die 52 000 Euro Fördergelder und die Eigenleistung finanziert. Zudem unterstütze die Stadt Rüthen das Projekt unter anderem durch die Übernahme der TÜV-Abnahme sowie die regelmäßige Inspektion und Wartung der Spielgeräte.

SPD-Kandidaten für Kreistag und Rat aufgestellt

Rüthen – In einer gemeinsamen Sitzung der Rüthener Ortsvereine und dem Stadtverband haben die Delegierten einstimmig die Ratskandidaten für den Rüthener Stadtrat und den Soester Kreistag gewählt. Das teilte der Stadtverbandsvorsitzende der Partei, Fritz Henneböhl, mit. In seiner Pressemitteilung lobt er die solidarische Zusammenarbeit bei der Kandidatenauswahl sowie die „sachbezogene Voraarbeit“ der Stadtratsfraktion mit Johannes Erling an der Spitze unter dem Thema „Zuhause überzeugen“.

Die Kandidatenliste vereint laut Henneböhl „jung und alt“. Als Beispiel nennt er in Kallenhardt die beiden jungen Kandidaten Jannik Burg und Mathias Aust. „Frauenpower“ gebe es mit Margot Hesper und Renate Heidmann in der Kernstadt. Dazu gebe es erfahrende und neue Kommunalpolitiker wie Johannes Erling und Klaus Türk. Zudem wiesen die Kandidaten Wirtschafts-, Verwaltungs- und Gesellschaftskompetenzen auf.

Besetzung der Bezirke

Und so gestaltet sich die Besetzung der Wahlbezirke bei der Rüthener SPD: Wahlbezirk 1 in Rüthen: Johannes Erling, Wahlbezirk 2 in Rüthen: Bernd Kellermann, Wahlbezirk 3 in Rüthen: Klaus Türk, Wahlbezirk 4 in Rüthen: Margot Hesper, Wahlbezirk 5 in Rüthen: Renate Heidmann, Wahlbezirk 6 in Rüthen: Sven Bartsch-Erling, Wahlbezirk 7 in Kallenhardt: Mathias Aust, Wahlbezirk 8 in Kallenhardt: Jannik Burg, Wahlbezirk 9 in Altenrüthen/ Menzel: Josef Flormann, Wahlbezirk 10 in Drewer: Bernd Cordes, Wahlbezirk 11 in Meiste/Kneblinghausen: Rainer Look, Wahlbezirk 12 in Langenstraße/Heddinghausen/Hemmern/Kellinghausen: Fritz Henneböhl, Wahlbezirk 13 in Hoinghausen/Westereiden/Wekede/Nettelstedt: André Grüne, Wahlbezirk 14 in Oestereiden: Anton Grün.

Als Kreistagskandidat wurde indes Fritz Henneböhl bestimmt, als Stellvertreterin Renate Heidmann.



Fritz Henneböhl
Vorsitzender der SPD Rüthen

TERMINE HEUTE

Montag, 25. Mai
Kaiserkuhle: 17 bis 20 Uhr für Fahrübungen geöffnet.
Kfd Rüthen: 19 Uhr Ausgabe der Hefte „Frau und Mutter“ am Pfarrheim.
Kinder- und Jugendzentrum
„Treff“: Geöffnet von 14 bis 18 Uhr, ab 15 Uhr Thema „Corona Talk“.

NOTDIENSTE

Montag, 25. Mai
Apotheken-Notdienst: ab 9 Uhr bis 9 Uhr am Folgetag: Adler-Apotheke, Hauptstraße 46, Olsberg, Tel. (0 29 62) 50 61, Markt-Apotheke, Am Markt 2, Geseke, Tel. (0 29 42) 40 74. Weitere zu erfragen aus dem Festnetz unter 0 80 00 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.
Ärztlicher Notdienst, HNO- und Augenarzt: von 18 Uhr bis 8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Tel. 116 117 (kostenfrei), auch der kinderärztliche Notdienst unter dieser Nummer erreichbar.
Zahnarzt: Tel. (0 18 05) 98 67 00.

Neue Regelung für Gottesdienste in Kallenhardt

Kallenhardt – In der Corona-Zeit können in Kallenhardt 46 Gläubige unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen an Gottesdiensten teilnehmen. Allerdings hat die ka-

tholische Kirche nach eigenen Angaben in den vergangenen Monaten häufiger Schwierigkeiten gehabt, die Heilige Messe sonntags in Kallenhardt wöchentlich zu

besetzen. Die St. Clemenskirche in Kallenhardt ist, außer der Hauptkirche in Rüthen, die einzige Kirche auf dem Stadtgebiet, in der eigentlich jeden Sonntag eine Heilige

Messe stattfindet. Diese Regelung soll nach Angaben der Kirche soweit es möglich ist beibehalten werden. Aus diesem Grund gilt für Kallenhardt ab Juni vorerst folgen-

de Regelung: Am 1. und 3. Sonntag im Monat eine Heilige Messe um 9.30 Uhr, am 2. und 4. Samstag im Monat eine Vorabendmesse um 17 Uhr.